

Das Foto wurde gefertigt von
Friedr. Schöppel-Reh (Brosamitz)
und einem seiner Halbbrüder
besitzbesitzer. Geht an den
Friedr. Bauer Rindorf, verkauft.

Teilprivatfoto mit
Holzgeräten
und Hühnerhof
später wurde umgebaut
das "Reh-Lager" des Bauge-
genossenschafts

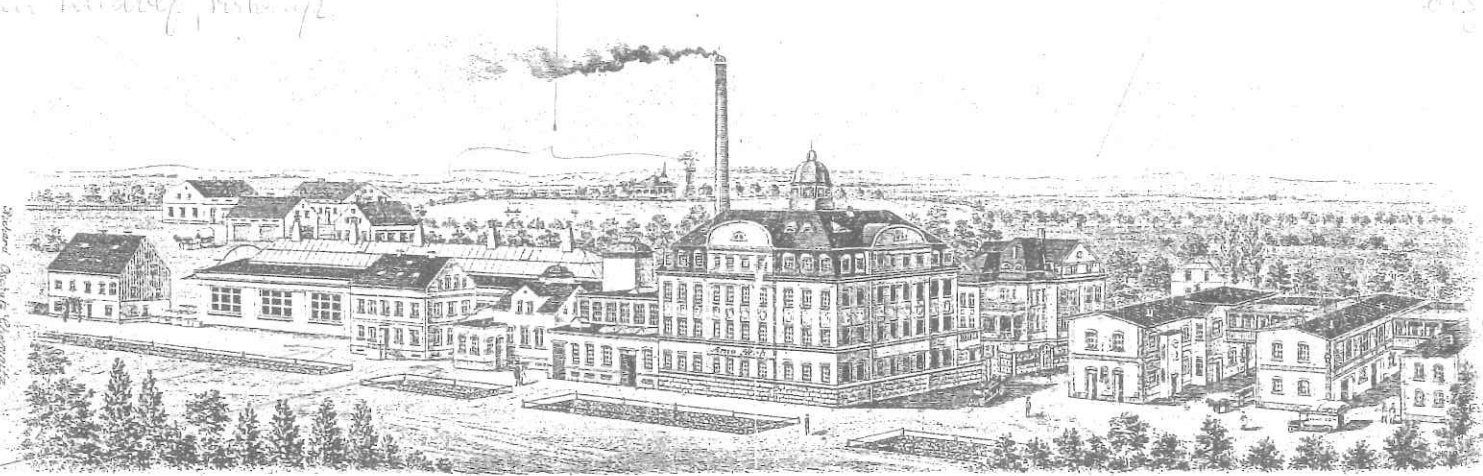
gegründet 1911
"Reh" von Reh
abgegeben 1911

Das
"Reh-Lager"
später abge-
nommen
Hain Nr. 69

Das ehemalige
Hainwäldchen
mit Kindern
eine Bild n. Frau
d. Frau n. Frau
aband war.
abgegeben
Hr. 62

Reh-Lager
abgegeben
später abge-
nommen
später abge-
nommen

= zwischen dem
Gebäude Gefelst. i
befindet sich ein zum
Bestz Reh gehörendes
Tiefbrunnen mit Wasser-
loch



Arno Reh Hartmannsdorf

Färberei ~ Bleicherei; und Appretur

Fernsprecher: Amt Limbach Nr. 195; Postadresse: Hartmannsdorf, Bez. Leipzig; Bahnstation: Hartmannsdorf, bei Limbach, Sa.

Postscheckkonto:

Leipzig Nr. 25267

Hartmannsdorf, den 19

Rechnung für

ARNO REH lebte mit seiner Familie 6 Jahre in Wien-Hochbrunn (die Geburts-+Taufkirche d. 3 Kinder hiesiger, Wien-Hochbrunn) als Färbermeister. 4-6 Jahre vor Verheiratung schaffte sich Arno in Wien, seine Einkünfte primär. seit 1900 machte er sich in Hartmannsdorf selbständig durch Kauf des Lehmann'schen Anwesens, worauf der Fabrikneubau errichtet wurde.

Die Seiden+Baumwollen-Färberei Gustav Lehmann ist im Fotokopie-Form beiliegend.

* Das alte Foto vom Brand 1915 zeigt, dass vorhandene Gebäude aufgestockt wurden, keine B. d. v. Brand beschädigt war, so wurde es jedenfalls wieder hergestellt.